

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 19 vom 13.08.2015

Agenda: - Kirschessigfliege

Witterung und Entwicklungsstand

Wiederum sind am vergangenen Wochenende nur geringe Niederschläge am Östlichen, südlichen und inneren Kaiserstuhl gefallen. Die Wetterstationen haben folgende Regenmengen aufgezeichnet: Eichstetten (8,8 mm), Blankenhornsberg (17,6 mm), Oberbergen (11,9 mm). Trotz allem ist über das Wochenende ein rasanter Schritt in Richtung Reife zu beobachten. Das Färben der Trauben und das Weichwerden gehen sehr zügig. Die frühreifenden roten Sorten wie z.B. Acolon etc. sind schon komplett durchgefärbt. Aber auch die Standardsorten Grauburgunder, Spätburgunder haben sichtbar an Farbe zugelegt. Die Reifemessungen des Weinbauinstituts, Freiburg, zeigen eine Zunahme der Öchslegrade innerhalb einer Woche von ca. 10° bei gleichzeitig starker Säurereduzierung. Die Müller-Thurgau und Burgundersorten liegen zwischen 50-60° Öchsle. Ein früher Erntebeginn vor dem 14. September kann wie z.B. 2009, 2011 möglich werden.

Die Reben- und Traubengesundheit sind im Allgemeinen sehr erfreulich. Nun hoffen wir auf weitere gut dosierte Niederschläge, die uns die Wettervorhersage auf das nächste Wochenende vorhersagt. Ab Freitag steigt die Gewitterwahrscheinlichkeit sehr stark an. Damit verbunden ist ein Temperaturrückgang über das Wochenende. Im Verlauf der nächsten Woche sollen die Tagehöchsttemperaturen wieder ansteigen.

Rebschutz

Tierische Schädlinge

Grüne Rebenzikade

Insbesondere beim Durchfahren der Reben mit dem Schmalspurschlepper nimmt man auffliegende „grüne Rebenzikaden“ wahr. Beim Untersuchen der Blätter findet man auch einzelne Zikaden auf der Blattunterseite. Diese können zu jetzigen Zeitpunkt die Rebanlagen aber nicht mehr schädigen. Die aktuell sichtbaren mosaikartigen Blattverfärbungen kommen von Saugschäden durch die grüne Rebenzikade, die ca. Anfang bis Mitte Juli stattgefunden haben. Damit sind aktuell keine Bekämpfungen mehr notwendig und sinnvoll.

Kirschessigfliege (KEF)

Die heute stattgefunden Besprechung am Staatlichen Weinbauinstitut, Freiburg ergibt nach wie vor keine Eiablage der KEF an Trauben. Auch die frühreifenden rotfärbenden Sorten wie z.B. Acolon, Dunkelfelder, Regent, Cabernet Dorsa zeigen noch keine Besiedelung durch die KEF. Letztes Jahr um die gleiche Zeit hatten wir die Besiedelung der Reben ab dem 04. August. Dieses Jahr sind bis jetzt noch keine männlichen Fliegen (erkennbar an den schwarzen Flügelpunkten) in den Rebanlagen.

Im Moment sind keine Pflanzenschutzmaßnahmen gegen die KEF erforderlich!

Als vorbeugende Maßnahmen empfehlen wir bei anfälligen Sorten (Acolon, Dunkelfelder, Cabernet Dorsa, Cabernet Carol, Solaris, Spätburgunder) etc., die Teilentblätterung der Traubenzone hauptsächlich von der sonnenabgewandten Seite (Nord, Ost). Mit zunehmender Reife nimmt die Sonnenbrandgefahr ab (bei hohen Temperaturen über 30°C besteht aber erhöhte Sonnenbrandgefahr!!!). Dann kann auch mehr und mehr auf der Sonnenseite (Süd und West) entblättert werden. Des Weiteren empfehlen wir das Kurzhalten der Begrünung und sauber halten des Unterstockbereiches.

Die weitere Strategie beinhaltet an erster Stelle das Fortführen der Beerenuntersuchung im wöchentlichen Turnus durch das Staatliche Weinbauinstitut, Freiburg. Falls Eiablage durch die KEF nachgewiesen wird und sichtbar die Besiedelung der KEF in den Reben stattgefunden hat, wird vom WBI die Weinbauberatung informiert. Wir werden dann bei Notwendigkeit über das Weinbauinfo sortenbedingt die notwendige Bekämpfung empfehlen.

Zur Ergänzung lesen sie bitte: **2015 Drosophila suzukii im Weinbau, Empfehlungen 2015. Diese werden als Anhang der Weinbauinfo angehängt.**

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Ergänzende Genehmigung wurde für Mospilan (bisher nur mit 1 Anwendung in roten Sorten) erteilt. Damit ist der Einsatz von Mospilan auch in rotfärbenden Weißweinsorten (Roter Gutedel, Gewürztraminer und Traminer und Roter Muskateller) mit 1 Anwendung möglich. Für Mospilan gelten aber die gleichen Vorkehrungen wie für SpinTor. Zum Schutz der Bienen darf die Anwendung nur erfolgen, wenn kein blühender Unterbewuchs in den Reben vorhanden ist. Für beide Mittel gilt die Anwendung in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden. Also dann wenn die Bienen wenig oder gar nicht fliegen! Wir bitten um Beachtung des Bienenschutzes!!!

Auch eine Genehmigung hat das Köderverfahren (Rezept pro ha: 20 L Wasser + 1 L Combiprotec + 5 ml SpinTor). Die Genehmigung ist im Anhang an diese Weinbauinfo beigefügt. Auch hier sind die genannten Belange des Bienenschutzes zu beachten!!!

Im Moment gibt es keinen Grund zur Panik. Mit der Erfahrung von letztem Jahr (Befallsjahr) und der jetzigen Situation (bisher keine Besiedelung der KEF in den Reben, kein Befall) sowie dem Beerenmonitoring durch das WBI haben wir eine positive Ausgangslage. Wichtig ist jetzt, dass sie ihre Rebanlagen, insbesondere die bekannten anfälligen Rebsorten regelmäßig beobachten.

Über das Weinbauinfo werden alle Weinbauberater zeitnah zur KEF-Situation informieren.

Ich bin ab 17. August im Urlaub. Meine Vertretung übernimmt Steffen Renz (Weinbauberater des Landkreis Emmendingen), Tel: 07641/4519132, Mobil: 0175/7243465. Sein Weinbauinfo wird wöchentlich über unseren Mailverteiler weitergeleitet.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald